

Amtlicher Teil.

Es soll vergeben werden die Ausführung von 3500 von Verglasung für Oberlichter, Seitenwandscheiben und Schützen der Bahnhofshallen am Hauptbahnhof Leipzig. Angebotspreislisten sind gegen Entrichtung von 1,00 M. bei der unterzeichneten Dienststelle, Tauchaer Straße 11, zu entnehmen und nach Ausführung vertheilt, portofrei und mit der Aufschrift „Verglasungsarbeiten“ versehen, bis zum Eröffnungstermin am 23. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr, daseit einzureichen. Zulagsfrist vier Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Rgl. Sächs. Eisenbahnenbauamt für die Bahnhofsbauten Leipzig.

Konkursmasse-Verkauf

Ich bin beauftragt, die Restbestände der Konkursmasse von Hartmann & Graß, Leipzig, Ecke Schiller- u. Universitätsstraße, 1, I. Et., Dienstag, den 10. Oktober, vom 10 Uhr, zu versteuern, als: 2 große Warenträne, Regale, Vorläufer, Gas- u. elekt. Kronen, Ladentafel, Kontor-Einrichtung, Arbeitsmöbel und Stühle, Papierkisten, Nähmaschine u. versch. andere.

Hermann Axtheim, Verkäufer.

Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 9. Oktober.

Historischer Tagestkalender für Leipzig.

9. Oktober:

1632 Belagerung der Stadt durch den Wallensteinischen General Holl. Übergabe der Stadt und der Weißenburg.

1871 Gründung der „Gemeinnützigen Gesellschaft“

Ein neues Heilmittel gegen Epilepsie.

Es wäre ein unberechenbarer Segen, wenn das so außerordentlich verbreitete und für den Kranken wie für seine Umgebung schreckliche Leid der Epilepsie einer unbedingt wirksamen Behandlung zugänglich gemacht werden könnte. Vielleicht wird diese Hoffnung jetzt erfüllt werden, denn wie ich sehe, hat ein Zufall hier einen neuen Weg gewiesen. Es sind fünf Jahre vergangen, seit ein amerikanischer Arzt in Texas die auffällige Beobachtung machte, daß ein Mann von 35 Jahren, der seit langem an Epilepsie litt, nach einem Anfall durch eine Klappenschlange nicht nur nicht starb, sondern von seinem Leiden völlig und dauernd befreit war. Der Arzt bezog die weise Zurückhaltung, den Mann erst noch zwei Jahre lang zu beobachten, und die Erfahrt erst dann bekannt.

* * * * * Staatssicherung für handelsgehilfinnen. Die Überzeugung, daß es ein Gebot der Notwendigkeit ist, die Jugend mehr, als es bisher geschah, mit den Grundbegriffen des Wirtschaftslebens und dem Auf-

zumachen, als ich kein Rückfall in die Epilepsie eingestellt hatte. Dadurch war von selbst der Anteil gegeben, mit dem Gift der Klappenschlange einen Heilversuch am Epileptischen zu unternehmen. Unter dem Namen Krotalin — der wissenschaftliche Name der Klappenschlange ist Crotalus adamantis — war dieses Gift schon einige Zeit zuvor von Dr. Spanaler in Philadelphia gegen andere Beschwerden, besonders bei Hals- und Lungenleiden, verhüft worden, natürlich in außerordentlich verdünntem Zustand. Das von der Schlange durch Ausspielen der Giftzähne gewonnene Gift wird zu Pulver zubereitet und kann so in jeder gewöhnlichen Stärke aufbewahrt und fertiggehalten werden. Störend ist der Umstand, daß die gesetzliche Unterstellung des Giftes noch nicht als abgeschlossen gelten kann, was als eine Voraussetzung seiner Benutzung im ärztlichen Gebrauch betrachtet werden müßte. Immerhin war jener Bericht zu ausschließen, als daß Dr. Spanaler keine Angaben machen sollte, eine Probe mit dem Krotalin gegen Epilepsie zu machen. Das hat er denn auch getan, und vor Antrittszeit im „New Yorker Medizinischen Journal“ seine Ergebnisse mitgeteilt. Diese waren recht ermutigend, die als elf behandelten Fälle sämtlich eine wesentliche Besserung erlaufen hatten. Nicht nur das Allgemeinbefinden hatte sich gebessert, sondern auch die Anfälle selbst waren seltener geworden oder sogar ganz verschwunden. Nachteilige Nebenwirkungen waren für Herz, Nieren, Verdauungsorgane nicht zu verzeichnen. Es ist also anzunehmen, daß dieses Gift ausreichlich auf die Nerven wirkt. Seitdem sind die Fortschritte auch in Deutschland aufgenommen worden, und Dr. Adenhein hat jetzt in der „Münchner Medizinischen Wochenschrift“ seine Erfahrungen zusammengestellt. Das nötige Gift hat er von Dr. Spanaler selbst erhalten. Vorläufig liegt die Krankheitsgeschichte nur von fünf behandelten Fällen vor, und wiederum hat sich die Wirkung des Krotalins als außfallend günstig herausgestellt. Dr. Adenhein bestätigt sie geradezu als überausheilig und jedenfalls weit heiter als der Erfolg irgend einer der bisherigen Behandlungen. Nicht nur die Krämpfe nahmen an Stärke und Häufigkeit ab, sondern auch die bei manchen Kranken schon sehr herabgesetzte Geschlechtskraft somit das körperliche Allgemeinbefinden zeigte sich höchst günstig beeinflußt. Vielleicht läßt sich also sogar ein bereits vorgetretener Anfall bei Epileptikern durch dieses Mittel noch aufhalten. Dr. Adenhein hält es außerdem für möglich, daß sich das Krotalin auch noch bei andern Nervenkrankheiten bewähren könnte. Die Wirkungen des Giftes auf das Nervensystem müssen zu diesem Zweck freilich erst noch genauer studiert werden.

* * * * * Politisches. In neuerer Zeit mehren sich die Fälle, daß Aufstandsorten mit Verzerrungen aus Mineralwasser, Glasplatten, Glasgefäßen, Sand, Metallteilen und dergleichen — sogenannte Glassatzen — zum Verkauf gebracht und als Postarten oder Drucksachen zur Postförderung ausgeleistet werden. Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß derartige Kartons zur offenen Verwendung nicht zugelassen sind und daher dem Abwender, sofern er sich darüber gemacht hat, zurückgegeben werden. Werden die Kartons mit schriftlichen Mitteilungen versehen und in einem — verschloßnen oder unverhüllten — Umschlag verhandelt, so sind sie wie Briefe zu frankieren. Die Verwendung vollkommen durchdringlicher Umschläge, bei denen die Aufschrift nicht

auf dem Umschlage selbst angebracht ist, sondern durch ihn hindurchscheint, ist aus posttechnischen Gründen ungünstig.

* * * * * Erholungsauslaß für Arbeiter. Der Zentralverband Deutscher Industrieller veröffentlicht das Ergebnis einer von ihm veranstalteten Erhebung über Erholungsauslaß für Arbeiter und kommt am Schluß seiner Darlegungen zu folgendem Urteil: „In Achtung deßen, daß die allermeisten Firmen, die Urlaubsseinrichtungen in irgend einer Form getroffen haben, die von einem gewissen Dienstalter und gutes Gehirn abhängig machen und mit Rücksicht darauf, daß die bisherigen Erfahrungen fast ohne Ausnahme als gut bezeichnet werden, scheint die Einführung eines regelmäßigen Jahresurlaubs unter Lohnfortzahlung als ein Mittel zu erweisen, die Schaffungsmethode des Arbeiters zu erleichtern und die Heranbildung eines Stammes von älteren bewährten Arbeitern zu ermöglichen.“

* * * * * Der Sonnemeyer Turnverein (Biedermannstrasse) beginnt in den „Arbeitshallen“ eine dreijährige Reihe. Sie gilt den Jubilaren, den Referenten und den Refraten. Herr Lehrer Hertig, der zweite Vorsteher, gedachte zunächst der beiden Jubiläare Hesse und Teijer. Am Schluß seiner Rede wurden die beiden Turngesellen mit einer Auszeichnung geehrt. Den Refraten gab Herr Hartwig Rathkohlage und Mahnungen für ihre Dienstzeit mit, während er die wieder zurückgekehrten Referenten herzlich willkommen hieß. Durch gelungene Darbietungen wurde die Reihe in angenehmer Weise vervollständigt. Herr Vorsteher Tödter gedachte schließlich auch noch der diesjährigen Sieger des Vereins bei den Wettkämpfen. Mit einem Ball nahm die Veranstaltung in harmonischer Weise ihr Ende.

* * * * * Um die Gewährung einer Teuerungszulage wollen die von der Leipziger Stadtverwaltung beauftragten Göringerischen den Rat rufen. In einer Versammlung dieser Arbeiter, in der die Lohn- und Arbeitsverhältnisse zur Verbesserung standen, wurde festgestellt, daß die Löhne und die Arbeitszeit der Stadtgärtner Leipzigs ungünstiger als in anderen Großstädten seien. Besonders wurde darauf hingewiesen, daß die Gärtner, obwohl sie drei und vier Tage arbeiten müssen, mit demselben Lohn wie die Straßenreiniger umgeht werden würden. Nachdem in längerer Aussprache noch andere Mängel vorgebracht worden waren, ernannten die Versammlungen eine Kommission, die den Antrag erhielt, gemeinsam mit der örtlichen Leitung des Gemeindearbeiterverbandes eine Einigung an den Rat auszuhandeln, in der um die Gewährung einer Teuerungszulage gebeten werden soll.

* * * * * 15 Mark Belohnung. Am 29. September wurde aus dem Hofraum des Grundstücks Rabel 16 ein Fahrrad Marke „Germania“ Nr. 328 336 gestohlen. Auf die Wiedererlangung hat der Geschädigte obige Belohnung ausgesetzt.

Familien-Nachrichten.

Heute Sonnabend abend 1/2 Uhr entschlief sanft im 73. Lebensjahr mein innigstgeliebter Gatte, unser teurer, geliebter Vater, Schwieger- und Grossvater, Bruder und Onkel

Herr Heinrich Bruno Holder,

Ritter etc., früher kaufmännischer Direktor der Firma Karl Krause in Leipzig.

Um stille Teilnahme bitten

Dresden-Zschertnitz, Paradiesstrasse 20, part., den 7. Oktober 1911

Clara Holder geb. Liebner,
Regierungsbaumeister Holder.
Alwine Dammmüller geb. Holder,
Richard Dammmüller,
und 4 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.
Blumenspenden bittet man beim Herrn Friedhofsmeister abzugeben.

Statt besonderer Anzeige.

Am 8. Oktober, 1/2 Uhr morgens, verschied sanft nach langerem Leiden mein teurer Gatte, unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Bruder und Schwager

Johannes Franz Hasenkamp

im fast vollendeten 72. Lebensjahr.
Leipzig, den 9. Oktober 1911,
Auenstrasse 16, part.

Elfriede Hasenkamp geb. Lipsius
Molly Mosdorf geb. Hasenkamp
Tilly Hasenkamp
Georg Mosdorf

gleichzeitig im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Die Trauerfeier mit anschließender Einäscherung findet Mittwoch, den 11. Oktober, nachmittags 3 Uhr in der Grossen Kapelle des Südfriedhofs statt.
Die Hinterbliebenen bitten offizielle Trauerbesuche unterlassen zu wollen.



Erl. Sächs. Militär-Verein ehrenv. verabsch. Militärs zu Leipzig.

Ein langjähriges treues Mitglied unseres Vereins, der pensionierte Polizei-Oberwachtmeister Herr Friedrich Wilhelm Gleissberg, Inhaber des K. S. Albrechtskreuzes, ist im Alter von 88 Jahren gestorben. Dem Hause angehörend, einem Teilnehmer an den Feldzügen 1866 und 1870/71, werden wir stets ein ehrendes Andenken bewahren. Seine Beerdigung erfolgte heute Nachmittag um 2 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofes aus.

Der Gesamtvorstand.

Die Beerdigung unseres i. d. e. o. e. Br. Gustav Ledig findet Dienstag, den 10. d., nachmittag 1/2 Uhr auf dem Johannisfriedhof statt.

■ A.

Beerdigungs-Anstalt u. Feuerbestattung
„Ruhe sanft“ Telefon 534.
Gustav Hunger,
Kontor: Rudolphstrasse 8, Ecke Moritzstrasse.
Großes Sargmagazin u. Urnen-Lager.

Leipziger Beerdigungs-Anstalt „Pietät“
Teleph. 532. Feuerbestattung Teleph. 532.
Matthaikirchhof 28.
Zweiggeschäfte: Lindenau, Odermannstr. 10.
Volkmardorf, Konradstr. 41.

Möbel. Wohnungs-Einrichtungen,
Brant-Ausstattungen,
große Auswahl selbstgefertigter
solider Gegenstände, empfehlenswert.
Fr. Wilhelm Fischer, Floßplatz 29. Tel. 7491.
Höchste Auszeichnungen.

Geschenk-Artikel.
Geschmackvoll gerahmte Bilder
für jede Gelegenheit passend.
Paul Steinert, Windmühlenstrasse 18.
Kunsthandlung — Einrahmungen.

■ A. Heute Abd. 7 1/2 Uhr L. A. u. U. L. m. Brm.

Vergiss nicht Okrada-Dauerwäsche,
für vielfältigen Gebrauch, kalt abwaschbar.
Oscar Krobitzsch, Ecke Schiller- und
Universitäts-Strasse.

Nach langem Leiden verschied am Freitag mein früherer Chef

Herr Emil Ruhnau.

Ich verlieren in dem Heimgegangenen einen wohlwollenden Freund und Berater, dem ich allezeit ein ehrendes Andenken bewahren werde.
Leipzig, den 8. Oktober 1911.

Otto Lässig
1. Fa. E. Ruhnau.